

Obstsortendatenbank

Textquelle:

DEUTSCHE POMOLOGIE.

Chromolithographische Abbildung, Beschreibung und Kulturanweisung
der

empfehlenswerthesten Sorten

Äpfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Aprikosen, Pfirsiche und Weintrauben.



Nach den Ermittlungen des
Deutschen Pomologen-Vereins

herausgegeben von

W. LAUCHE,

K. Garten-Inspector, Lehrer des Gartenbaues an der K. Gärtner-Lehranstalt zu Potsdam.
Inhaber der grossen gold. Medaille für Leistungen im Gartenbau etc.

APRICOSEN. PFIRSICHE. WEIN.

BERLIN.
VERLAG VON PAUL PAREY.

Verlagsbandlung für Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwesen.

1882.

Blauer Portugieser.



Heimath und Vorkommen: er soll von Portugal nach Steiermark und von da nach Oesterreich, Ungarn und Deutschland gekommen sein. Er wird in Württemberg, in der Pfalz und am Rhein gebaut.

Literatur und Synonyme: 1. Blauer Portugieser (v. Babo, Classif. II. III. 2., S. 313). 2. Blauer Portugieser (Göthe, die werthvollsten Traubensorten, Taf. I.). 3. Blauer Portugieser (Mas et Pulliat, le Vignoble I., No. 39).

Gestalt: Traube mittelgross, dicht, einfach oder ästig; Traubenstiel kurz, holzig; Beerenstielchen dünn, warzig; Beere rund, mittelgross, schwarzblau, hell beduftet, mit hellen Rostpunkten; Narbe ein wenig vertieft; Beerenhaut bei voller Reife dünn; Saft dünnflüssig, süss, angenehm. Sie reift Anfang September und gehört zu den besseren Frühtrauben. In der allgemeinen Versammlung deutscher Pomologen zu Gotha im Jahre 1857 wurde er vom Stadtrath Thränhardt in Naumburg für Pflanzungen, die keine besonders geschützte Lagen haben und für welche keine besonders sorgfältige Kultur des Bodens und sorgsame Behandlung angewendet werden kann, empfohlen.

Eigenschaften des Stockes: Rebstock starkwüchsig; Rebholz kräftig, unten platt gedrückt, oben rund, fein gefurcht, zimmetbraun; Knoten entfernt stehend, verdickt, dunkler als das Holz; Augen verhältnissmässig klein, oft zugespitzt; Endspitzen der Sommertriebe glänzend, gelblich grün, einzeln behaart; Blätter gross, dünn, glatt, wenig oder tief einge-

schnitten, oben glänzend dunkelgrün, unten mattglänzend, gelblich grün, im Herbst schwach röthlich, unregelmässig gross gezähnt; Stielbucht weit, überdeckt; Nerven oben gelbgrün; Blattstiel rund, mattgrün, mit breiten, rothen Streifen.

Der blaue Portugieser ist sehr früh und reich tragbar und gedeihet noch in höheren Lagen und leichtem, trockenem Boden. Das Holz ist etwas empfindlich gegen Frost. Für Spaliere ist der Zapfenschnitt zu empfehlen.

